

**Hinführung:**

Sonne ist nicht abgesagt. Frühling ist nicht abgesagt. Beziehungen sind nicht abgesagt. Liebe ist nicht abgesagt. Lesen ist nicht abgesagt. Musik ist nicht abgesagt. Fantasie ist nicht abgesagt. Freundlichkeit ist nicht abgesagt. Zuwendung ist nicht abgesagt. Gespräche sind nicht abgesagt. Hoffnung ist nicht abgesagt. Beten ist nicht abgesagt. Essen ist nicht abgesagt. Muße ist nicht abgesagt. (Autor unbekannt)

**Lieder:** EG 118 Osterkanon nach dem Osterruf am Ostermorgen

Der Herr ist auferstanden! / Er ist wahrhaftig auferstanden! / Halleluja, / Halleluja.

**Lesungen:** Offenbarung 5, 6-14

- 6 Und ich sah mitten zwischen dem Thron und den vier Gestalten und mitten unter den Ältesten ein Lamm stehen, wie geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen, das sind die sieben Geister Gottes, gesandt in alle Lande.
- 7 Und es kam und nahm das Buch aus der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß.
- 8 Und als es das Buch nahm, da fielen die vier Gestalten und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und ein jeder hatte eine Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerk, das sind die Gebete der Heiligen,
- 9 und sie sangen ein neues Lied: Du bist würdig, zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel; denn du bist geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erkaufte aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen
- 10 und hast sie unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden.
- 11 Und ich sah, und ich hörte eine Stimme vieler Engel um den Thron und um die Gestalten und um die Ältesten her, und ihre Zahl war vieltausendmal tausend;
- 12 die sprachen mit großer Stimme: Das Lamm, das geschlachtet ist, ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob.
- 13 Und jedes Geschöpf, das im Himmel ist und auf Erden und unter der Erde und auf dem Meer und alles, was darin ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit!
- 14 Und die vier Gestalten sprachen: Amen! Und die Ältesten fielen nieder und beteten an.

und Lukas 24, 13-35

„.....Da wurden ihre Augen [ der zwei Jünger auf dem Weg nach Emmaus] geöffnet und sie erkannten ihn [den Auferstandenen].....“

**Ein paar meiner Erinnerungen an äußere Bilder und innere Stimmen zu Ostern**

In meiner Kindheit gab es zur Christenlehrestunde viele kleine Bildchen. Die habe ich gesammelt wie andere Steine oder Briefmarken. Die Bilder gaben den biblischen Helden ein Gesicht und eine Gestalt.

In meiner Zeit als Konfirmand verschwanden die Bilder und die Bildchen. Wir mussten Lieder und Bibelverse und Lehrsätze lernen. Unser Pfarrer wollte unseren Bilderglauben neu aufladen. Nur das Wort und immer wieder die biblischen Worte und nicht ihre Abziehbilder sind die Wahrheit. Es war die Erfahrung der Bekennenden

Kirche in der schweren Zeit der Nazidiktatur, die er uns vermitteln wollte. „Das Wort sie sollen lassen stehn“, dichtete schon Luther.

Später beim Theologiestudium haben wir die biblischen Worte regelrecht seziert, diskutiert und anders formuliert. Sie sollten ihren ungewöhnlichen Klang, ihr zeitbedingte Einkleidung, ihre Fremdheit verlieren. Erst Jahre später habe ich in den Gesprächskreisen meiner Gemeinden mitbekommen und gelernt, dass gerade die ungewohnten, scheinbar fremden, aus ferner Zeit stammenden Worte Herzen erreichen und bewegen.

In den Gottesdiensten und in den Konzerten, wie die Vertonung der Ostertexte durch Heinrich Schütz, habe ich –sozusagen- die musikalische Bebilderung der Evangelien neu entdeckt. Bei Schütz singen zwei Stimmen die Worte Jesu: ein Bariton und ein Falsett-Tenor. Wir hören den „inneren“ und den „äußeren“ Jesus in der Vertonung. Ein ständiger Wechselgesang.

Alle Ostervisionen haben dieses Hin und Her. Er war tot und er ist auferstanden.

Er war im Gespräch und ist nun verschwunden, heißt es in der Geschichte der beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus. Also keine Angst vor äußeren Bildern und inneren Stimmen in der Osterzeit – selbst in kontaktarmer Zeit wie der unsrigen.

Er ist auferstanden. Halleluja.

Alle: **Vater unser im Himmel.**

1: Dein Sohn hat uns durch seine Auferstehung den Himmel geöffnet.

Alle: Geheiligt werde Dein Name.

2: Dein Sohn hat uns deinen Namen vertraut gemacht.

Alle: Dein Reich komme.

3: Dein Sohn hat uns Deine Unmittelbarkeit erschlossen.

Alle: Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

4: Dein Wille ist es, dass uns durch Ostern neues Leben gegeben ist, heute und in Ewigkeit.

Alle: Unser tägliches Brot gib uns heute.

1: Was wir zum Leben brauchen und das Osterbrot, das unseren Glauben stärkt, gib uns täglich.

Alle: Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

2: Vergib uns unsere Fehler und unsere kleinlichen Streitereien.

Alle: Und führe uns nicht in Versuchung.

3: Unser Ziel sei Versöhnung und Liebe.

Alle: Sondern erlöse uns von dem Bösen.

4: Denn kein Widerspruch sei zwischen Dir und uns.

Alle: Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Segen:** Christus sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen; er sei neben dir, um dich in seine Arme zu schließen; er sei hinter dir, um dich zu bewahren; er sei unter dir, um dich aufzufangen; er sei in dir, um dich zu trösten und über dir, um dich zu segnen.